

Kinderrechte haben in Wedel einen prominenten Platz

Kinderschutzbund und das Wedeler Kinderparlament enthüllen Mobilen Platz der Kinderrechte im Rathaus.

Die Stadt Wedel, der **Kinderschutzbund** und das **Wedeler Kinderparlament** machen sich gemeinsam stark für Kinderrechte in der Rolandstadt. Als Erinnerung daran, dass Kinder ein Recht auf Sicherheit, materielle Grundversorgung und eine Lebensperspektive haben, macht im Rathaus für die kommenden drei Monate der Mobile Platz für Kinderrechte Station. Die markante Litfaßsäule wurde am Mittwoch von den Kindern des Wedeler Kinderparlamentes und im Beisein von Bürgermeister Niels Schmidt und Bonny Redelstorff vom Wedeler Kinderschutzbund enthüllt. Bei einer weiteren Veranstaltung zum Tag der Kinderrechte machte das Wedeler Kinderparlament mit einer selbst erarbeiteten Aufführung vor Familien auf die Kinderrechte aufmerksam und machte Werbung dafür, dass sich Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren am Kinderparlament beteiligen können. Das WKP tagt einmal im Monat und wird von Kirsten Zinner von der Stadtjugendpflege und Maren Kallies vom Kinder- und Jugendzentrum Wedel (KiJuZ) betreut.

Die Pressemitteilung des Kinderschutzbundes Schleswig-Holstein dazu lautet wie folgt:

„Mobiler Platz der Kinderrechte auf Tour durch Schleswig-Holstein- Nach dem Landeshaus nun ins Rathaus nach Wedel KIEL/WEDEL Der Mobile Platz der Kinderrechte des Kinderschutzbundes LV SH verließ am 12. November mit Verabschiedung durch den Schirmherrn, Landtagspräsident Klaus Schlie, und der DKSB-Landesvorsitzenden, Irene Johns, das Landeshaus in Kiel und macht ab heute (20. November) am Internationalen Tag der Kinderrechte, für drei Monate Halt im Rathaus in Wedel. Auf gemeinsame Einladung der Stadt Wedel und des Wedeler Kinderschutzbundes wird der Mobile Platz der Kinderrechte, eine transportable Litfaßsäule, auf die Kinderrechte aufmerksam machen und viele Informationen bereithalten. „Wo der Mobile Platz der Kinderrechte steht, ist nicht zu übersehen: Wir in Schleswig-Holstein setzen uns dafür ein, dass Kinderrechte mit allen Beteiligungs-, Förder- und Schutzrechten sowie dem Vorrang des Kindeswohls Verfassungsrealität wird. Ein starkes Zeichen für alle Kinder - nicht nur in Wedel und in Schleswig-Holstein, sondern in ganz Deutschland“, sagte Irene Johns zur Übergabe des mobilen Platzes der Kinderrechte im Rathaus in Wedel.

Bürgermeister Niels Schmidt sagte zur Eröffnung: „Die Wahrung von Kinderrechten und der Einsatz dafür sind eine elementare Grundlage für unser gesellschaftliches Zusammenleben. Das Aufwachsen von Kindern in Sicherheit, mit einer guten materiellen Grundversorgung und einer Perspektive für ihr Leben sichert gleichzeitig die Zukunft von uns allen. Deshalb sind auch die Anstrengungen von öffentlichen Einrichtungen, Initiativen, Familien und Einzelpersonen für unsere Kinder eine wichtige gemeinschaftliche Aufgabe. Den Mobilen Platz der Kinderrechte sehen wir deshalb als Wegmarke für das bisher in Wedel Erreichte und als zusätzlichen Ansporn für den weiteren Einsatz für die Rechte der Kinder in der Rolandstadt.“

„Wir freuen uns sehr, dass der Mobile Platz der Kinderrechte an einer so zentralen Stelle in der Stadt Kinder und ihre Rechte sichtbar macht. Die drei Monate im Rathaus sind ein guter Anfang, um Kindern und ihren Rechten in Wedel dauerhaft mehr Gehör und Sichtbarkeit zu geben“, erklärte Bonny Redelstorff, DKSB-Vorsitzende in Wedel.

„Die schleswig-holsteinischen Sparkassen sind langjähriger Partner des Kinderschutzbundes und begleiten die Maßnahmen rund um das Thema Kinderrechte schon seit einigen Jahren. Wir machen dies gerne und aus tiefer Überzeugung. Kinder verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit und unseren Schutz. Unser Anliegen ist es, dass Kinder ihre Rechte kennen und sich ihrer bewusst sind. Denn: Nur wer seine eigenen Rechte kennt, ist in der Lage, sich für sich, aber auch für andere einzusetzen“, begründet Heiko Westphal, Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse Wedel das Engagement der schleswig-holsteinischen Sparkassen. Unterstützt durch die Orts- und Kreisverbände des Kinderschutzbundes wandert der Mobile Platz der Kinderrechte vom Landtag aus durch schleswig-holsteinische Kommunen. Eröffnet wurde der Mobile Platz der Kinderrechte feierlich am 20. September im Kieler Landeshaus mit der Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung „Zeit für Kinderrechte“ durch Klaus Schlie, dem zweiten Schirmherrn des Mobilen Platzes der Kinderrechte, Familienminister Dr. Heiner Garg, und Irene Johns. Als temporäre Aktion soll der Mobile Platz der Kinderrechte über die Rechte der Kinder aufklären und so sensibilisieren, zum anderen gibt er Städten die Chance, ein klares Zeichen zu setzen. Nach Wedel sind die nächsten Stationen in Flensburg, Rendsburg, Neumünster und Husum geplant. Partner der Aktion sind die Sparkassen in Schleswig-Holstein. In Schleswig-Holstein gibt es auf Initiative des Kinderschutzbundes bereits in Elmshorn, Pinneberg und Ratzeburg dauerhaft einen Platz der Kinderrechte, dafür wurden jeweils gut sichtbare Plätze in den Städten um die Bezeichnung „Platz der Kinderrechte“ erweitert bzw. wie in Pinneberg offiziell umbenannt.“

(22. November 2019, Stadt Wedel/Kamin)



Die Mitglieder des Wedeler Kinderparlamentes enthüllten die Litfaßsäule am Mobilen Platz der Kinderrechte im Wedeler Rathaus. Foto: Stadt Wedel/Kamin



Bonny Redelstorff (rechts) wurde am Rande der Veranstaltung mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Kinderschutzbundes ausgezeichnet. Foto: Stadt Wedel/Kamin



Vor der Enthüllung hatten die Kinder des Wedeler Kinderparlamentes mit einer starken Rede für die Einhaltung und Sicherung von Kinderrechten geworben. Foto: Stadt Wedel/Kamin